

Verbundkatalog Kalliope

Paasche, Otto

Braunschweig, 1947-09-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Braunschweig, den 19.9.47

Verehrter lieber Herr Bonsels,

heute kommt einmal etwas ganz anderes zu Ihnen: Eine kleine Arbeit, die ich dieser Tage schrieb. in drei schnellen Zügen. Sie floss so in die Maschine und ich sende sie Ihnen als Entwurf mit der Bitte um Ihre schonungslose Meinung.

Ist etwas mit den "Runen" schiefgegangen? Ich warte wirklich unter Schmerzen, da ich die Dositos-Arbeit zum Abschluss bringen möchte, dies aber nicht gern tue, ohne die Fahnen der "Runen" zu haben. Ich habe stärker denn je den Eindruck, noch manches mit Zitaten aus den Runen auflichten zu können.

Im übrigen bin ich in diesen Dingen erfüllt von einer strahlenden Zuversicht, die meine Tage innerlich so hell macht wie die ewigstrahlende Sonne unseren Herbst!

Mit Interesse verfolge ich die "geistigen" Stimmen und Auseinandersetzungen unserer Tage. Ich muss gestehen, ich bin oft erschüttert, was uns selbst die "Namhaften" bieten. Frank Thiess ist doch immerhin ein kluger Kopf, aber ich finde in seiner Broschüre "Zeitwende" Äusserungen, die mich den Kopf schütteln lassen. Wie kann man in einem Aufsatz "Geist und Geschichte" laufend Geist - im Sinne des Geistes, der heilig ist! - mit dem Begriff Menscheng Geist verwechseln, eine heillose Verwirrung in dieser Hinsicht anrichten und dann noch erklären, Vernunft sei auf die Ebene menschlichen Verstehens projizierter Geist!!!!!! So geraten wir immer tiefer ins Dickicht.

Ich bin glücklich, wenn ich daran denke, wie gewaltig "Dositos" und "Runen" diese Dinge auflichten werden, dabei so schlicht und das Ganze innig zur Gestalt fügend, eben nicht anders, als wäre ein Lichtstrahl ein-

gefallen und hätte, ebenso müde- wie lautlos, die
Dinge aus dem Dunkel ins Helle gehoben.

Für heut mit allen guten Wünschen

Ihr

Holrasche

Schrieb ich schon, dass Hübner die 200 M schickte ?
Herzlichen Dank für Ihre freundliche Bemühung.
Und bitte eine schöne Empfehlung an Fräulein Bach-
ofen und Fräulein Brück.